

Russische Propaganda wandelt sich, ebenso wie Amerika

Die russische Propaganda hat ihren Kurs geändert, während auch Amerika neue Wege beschreitet. Welche geopolitischen Verschiebungen und Folgen ergeben sich aus diesen Entwicklungen? Jetzt lesen!

Es ist ein Zeichen dieser außergewöhnlichen Zeiten, dass selbst die alten Propagandisten des Kremls versuchen, ihre Rhetorik zu ändern. In den staatlich kontrollierten **russischen** Medien wurden abfällige Begriffe wie „der kollektive Westen“ und „Anglo-Sachsen“ – ein verklausulierter diplomatischer Ausdruck für die von den USA geführten Staaten – leise fallen gelassen. Stattdessen wird nun nur noch „die alte Welt“ Europas ohne ihren US-Partner kritisiert.

Neue geopolitische Narrative

In seiner meistgesehenen Nachrichtensendung spricht Dmitry Kisylov, ein prominenter Sprachrohr des Staates, der einst prahlte, Russland könne die **Vereinigten Staaten** in einen rauchenden Haufen radioaktiver Asche verwandeln, nun von einer „großen Troika“, die die Welt dominiert: **China**, Russland und die USA. „Jetzt möchte die europäische Kriegspartei den ukrainischen Konflikt weiter eskalieren“, sagt Kisylov zu seinen Millionen von Zuschauern in Russland.

Der Einfluss der großen Troika

„Wenn wir es vereinfachen, wird jetzt alles von der großen Troika – Russland, China und den USA – entschieden, die die

neue Struktur der Welt bilden werden. Die Europäische Union als politische Einheit existiert nicht mehr“, fügt er hinzu. Es ist eine düstere Vision, die sich bereits auf den Schlachtfeldern der Ukraine abspielt, wo die Trump-Administration, die darauf aus ist, das Blutvergießen zu beenden, zunehmend Druck auf das umkämpfte Kiew ausübt.

Trumps Zugeständnisse an den Kreml

Zur Besorgnis der westlichen Verbündeten hat US-Präsident Donald Trump atemberaubende Zugeständnisse an den Kreml gemacht, zuletzt indem er die **militärische Hilfe der USA für die Ukraine** aussetzte – sehr zur Freude des Kremls. Trump hat außerdem die Idee einer zukünftigen NATO-Mitgliedschaft für das Land, das seit Februar 2022 gegen eine umfassende russische Invasion kämpft, verworfen und US-Sicherheitsgarantien abgelehnt.

Ein umstrittener Diplomatiweg

Indem Trump einseitig Verhandlungen mit Russland über die Köpfe der Ukraine und Europas hinweg begonnen hat, hat er einen umstrittenen Prozess eingeleitet, um Moskau aus dem diplomatischen Abseits zu holen und Uneinigkeit unter Washingtons traditionellen Verbündeten zu säen. Beide sind langfristige Ziele des Kremls. Trumps **öffentliche Demütigung** des ukrainischen Präsidenten Selenskyj während eines kürzlichen Besuchs im Weißen Haus unterstrich für viele Russen, wie tiefgreifend der US-Wechsel war.

Widersprüche in der Berichterstattung

Gelegentlich hatte die von Kreml kontrollierte Medienlandschaft Schwierigkeiten, die schockierenden Ereignisse zu vermitteln. „Einerseits spricht Trump über Frieden, und Politiker in seiner Nähe äußern ihr Interesse am Erfolg der Ukraine“, bemerkte Igor Naymushin, ein Reporter für die russischen Staatsmedien.

„Andererseits sieht es aus Washington so aus, als würde er Russland alle Karten und Werkzeuge geben, um die spezielle militärische Operation erfolgreich fortzusetzen und direkt auf dem Schlachtfeld Erfolg zu erzielen“, fügte Naymushin hinzu und verwendete damit einen gängigen Euphemismus in Russland für die Aktionen in der Ukraine.

Die gefährliche Rhetorik der Regierung

In Russland spiegelt die stark kontrollierte Medienlandschaft die Stimmung des Kremls wider, ebenso wie die Worte von russischen Offiziellen, die nun die US-europäischen Unterschiede betonen und zugleich das historische Erbe Washingtons in Frage stellen. „Ich möchte nicht anti-europäisch sein“, erklärte Sergey Lawrow, der erfahrene russische Außenminister. „Alle Tragödien der Welt stammen jedoch aus Europa oder geschahen dank der europäischen Politik: Kolonisierung, Kriege, Kreuzritter, der Krimkrieg, Napoleon, der Erste Weltkrieg, Adolf Hitler. Wenn wir die Geschichte rückblickend betrachten, spielten die Amerikaner keine provozierende oder sogar aufwühlende Rolle“, insistierte er in einem Interview, das auf der offiziellen Website des Außenministeriums veröffentlicht wurde.

Die Frage nach den Zugeständnissen

Abgesehen von den Schmeicheleien ist es jedoch schwer zu erkennen, was die USA im Gegenzug für den geopolitischen Schwenk Washingtons von Russland erhalten haben. Hinter verschlossenen Türen könnte das Interesse an den in der Diskussion stehenden US-russischen Wirtschaftskooperationsverträgen eine Anziehungskraft gehabt haben. Solche Vereinbarungen sind Putins „Kryptonit“ für einen transaktionalen Trump, wie ein russischer Kommentator es ausdrückte. „Trump ist wie Superman, und unser Präsident (Putin) hat seine Schwäche gefunden“, sagte Nikita Danyuk, ein Mitglied der Public Chamber der Russischen Föderation, gegenüber einem russischen Staats medialen Kanal.

Der Einfluss des Trump-Administrations

„Sobald Trump ‚seltene Erden‘ hört, spielt es keine Rolle, ob diese Metalle vorhanden sind oder nicht. Er vergisst alles und ist bereit, jede Bedingung zu akzeptieren. Es ist wirklich ein Großmeisterspiel unseres Präsidenten“, sagte Danyuk. Auch andere pro-kremlische Persönlichkeiten, wie Olga Skabaeva, eine Moderatorin des staatlichen Fernsehens, heben die Freiheiten hervor, die die Trump-Administration Moskau scheinbar eingeräumt hat.

Der Wandel der Propagandisten

Nachdem ein hochrangiger ukrainischer Beamter, Andrey Yermak, in den sozialen Medien dazu aufgerufen hatte, dass Russland mit dem „täglichen Beschuss der Ukraine aufhören“ solle, antwortete Skabaeva: „Heute Morgen wachte Yermak auf und dachte, er sei Trump...“ Sie fügte hinzu: „Aber er hat vergessen, dass Trump keine Bedingungen für Russland und Putin setzt. Nur für Selenskyj und die Ukraine.“ Kein Wunder, dass die Propagandisten des Kremls sich bemühen, die Vereinigten Staaten in ein positives Licht zu rücken. Sie haben ihren Kurs geändert. Doch auch Amerika hat sich verändert.

Details

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at